



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Caroline Ransom Williams an Adolf Erman**

**Williams, Caroline Ransom**

**Toledo, 02.08.1934**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110891)



Angell Hall - Wash.

Jane C. Stanley

602 Tennyson Place, Toledo, Ohio  
den 2<sup>ten</sup> August, 1934

Lieber Herr Professor: -

Eben heute

morgen hörte ich die Jungen  
die auf der Straße Geltschriften  
verkäuffen laut die Nachricht  
schreiben von dem Tode Ihres vor-  
ehrten Reichspräsidenten von Hinden-  
burg. Es war nicht unerwartet,  
aber es wird Ihr Land betreiben,  
und ich möchte Ihnen gern sa-  
gen wie sehr es mir leid tut, dass  
dieser Verlust Deutschland gerade  
zu dieser Zeit kommt.

Auch ist Ihnen persönlich und  
der ganzen Regypstologie ein tra-  
gischer Verlust in dem Tode von  
Herrn Professor Sethe befallen  
worden. Das muss Ihnen sehr  
nah kommen, denn es war ein  
Schüler von Ihnen auf dessen  
Erfolg als Gelehrter Sie wohl sehr

Erfolg als Gelehrter Sie wohl sehr  
stolz waren und mit-dem Sie  
in diesen letzten Jahren in gemein-  
samer Arbeit ständig in Berührung  
kamen.

Man erwartet eigentlich in diesen  
Tagen kein Glück mehr — immerzu  
vergeht etwas in der einen oder an-  
deren Hinsicht. Etwas zu gleicher  
Zeit mit-der Anzeige des plötz-  
lichen Hinscheidens von Gethse  
bekam ich eine andere von dem  
Tod des Klassikers, Hr. Edmond  
Pottier, den ich auch sehr verehrte.

Wir sind vorgestern von einer kurzen  
Reise nach dem Norden des Staal-Nick-  
lans zurückgekehrt und dieses Bille  
von dem Gebäude wo ich in 1927-  
1928 Vorträge hielt — habe ich im Ann  
Arbor, wo wir zum Mittag ~~gesessen~~  
ten gekauft. Die Sommerstudenten  
amld noch da, aber am 18ten die-  
ses Monate wird alles leer wer-  
den und so bleiben bis in Herbst

602 Tennyson Place, Toledo, Ohio

den 2<sup>ten</sup> August, 1934

Lieber Herr Professor: -

Eben heute

morgen hörte ich die Jungen die auf der Strasse Zeitschriften verkaufen laut die Nachricht schreien von dem Tode Ihres v<sup>er</sup>ehrten Reichspräsidenten von Hindenburg. Es war nicht unerwartet, aber es wird Ihr Land betriiben, und ich möchte Ihnen gern sagen wie sehr es mir leid tut, dass dieser Verlust Deutschland gerade zu dieser Zeit kommt.

Auch ist Ihnen persönlich und der ganzen Ägyptologie ein tragischer Verlust in dem Tode von Herrn Professor Sethe befallen worden. Das muss Ihnen sehr nah kommen, denn er war ein Schüler von Ihnen auf dessen

Erfolg als Gelehrter Sie wohl sehr stolz waren und mit-dem Sie in diesen letzten Jahren in gemeinsamer Arbeit ständig in Berührung kamen.

Man erwartet eigentlich in diesen Tagen kein Glück mehr - immerzu vergeht etwas in der einen oder anderen Hinsicht. Etwa zu gleicher Zeit mit der Anzeige des plötzlichen Hinscheidens von Sethe bekam ich eine andere von dem Tod des Klassikers, M. Edmond Pottier, den ich auch sehr verehrte.

Wir sind vorgestern von einer kurzen Reise nach dem Norden des Staats Michigan zurückgekehrt und dieses Bild von dem Gebäude wo ich in 1927-1928 Vorträge hielt - habe ich in Ann Arbor, wo wir zum Mittag <sup>essen</sup> gegessen hatten gekauft. Die Sommerstudenten sind noch da, aber am 18<sup>ten</sup> dieses Monats wird alles leer werden und so bleiben bis in Herbst

das neue akademische Jahr  
anfängt.

Diese paar Geilen schicke ich  
hauptsächlich zu sagen wie  
oft mein Mann und ich an  
Sie und Ihre Familie den-  
ken und wie wir wünschen,  
dass so in unserer Macht-lage  
Ihnen alles gute zu schaffen.

Mit herzlichem Grüssen  
Ihre sehr ergebene

Caroline Rantona Williams

P. S. I hope you like Mrs. Chantler's essay  
on Rome in earlier days, as she recalls  
her own experiences. The August At-  
lantic which we shall be sending you  
presently tells of the Helbig's (whom I  
had used to know) and the first article  
in this number is illuminating as to  
strikes and unions in this country.

das neue akademische Jahr  
anfängt.

Diese paar Zeilen schicke ich  
hauptsächlich zu sagen wie  
oft mein Mann und ich an  
Sie und Ihre Familie den-  
ken und wie wir wünschen,  
dass es in unserer Macht läge  
Ihnen alles Gute zu schaffen.

Mit herzlichem Grüssen

Ihre sehr ergebene

Caroline Ransom Williams

P.S. I hope you like Mrs. Chanler's essay  
on Rome in earlier days, as she recalls  
her own experiences. The August At-  
lantic which we shall be sending you  
presently tells of the Helbigs (whom I  
too used to know) and the first article  
in this number is illuminating as to  
strikes and unions in this country.